

tagen 40 Ruchen mit je 16 Stücken nicht anstreichen, daß jeder auch nur ein Stücklein erhält. Die Schwestern suchten für die Soldaten so zu jagen, als seien diese ihre Brüder. Dafür zeigten sich die Leute ungemein dankbar, Kraut wie Gesunde. Die Angehörigen der Kolonnen, die Funken, Flieger, alle wetteiferten miteinander, den Schwestern einen Dienst zu erweisen. Die einen bauten einen prächtigen Herd, die andern sorgten für elektrisches Licht und Brennholz, wieder andere schmiedeten das Eisen, brachten das Brot, die Ruchen usw. Alle taten den Ordenstränen stets mit Hochachtung und vollem Vertrauen entgegen. Mehr als einmal galt es auch, zurückgesetzten Soldaten zum Urlaub, zu Beförderung oder zu verdienten Ehrenzeichen zu verhelfen.

Einst sollte den Christen der Stadt die Kathedrale, ihre lebte Kirche, genommen und in ein Lazarett verwandelt werden. Da gelang es den Benediktinerinnen durch ihre Vermittelung zwischen dem hochwürdigen Patriarchen und dem Generalstabchef, das drohende Unheil von den Chaldäern abzuwenden. Überhaupt ging den Missionarinnen western das Glend der armen Christen tief zu Herzen. Infolge der türkischen Misshandlung hatten die meisten kaum ein Stück Brot zu essen. Viele, ja Tausende starben vor Hunger eines jämmerlichen Todes. Von Köln her jandte der Verein vom hl. Land mit mehrere tausend Mark, dazu tauchten die Schwestern manchmal Säcke voll Mehl, Bohnen und Erbsen. Allein all das war nur Hilfe für kurze Zeit. Der hochwürdige Herr Patriarch verkaufte alle einbehaltenden hl. Gerüte und Gefäße, turkischen Gewänder und Teppiche und kaufte für das Goldgeld in der fruchtbaren Umgebung der Stadt Getreide. Räumen die beladenen Wagen dann in die Nähe der Eisbrücke, so fielen die ausgehungerten moslemischen Eltern darüber her, sodass auch nicht ein Körnlein für die Christen übrig blieb. Eine Weichweide über solch rechtswidriges Tun hätte dem gerechten Herrn nichts. Der oberste kirchliche Besitzer des hl. Patriarchen Pascha hatte, ja persönlich so manche chaldaische Christen gemordet und stand es darum auch ganz am Platze, dass man den Christenhunden das Korn wegnehme. Keine Feder ist im Stande, das Glend unter der armen christlichen Bevölkerung auch nur annähernd zu schildern. Die Verlässtenten wählte man zu Dienern und Dienersinnen in den Heimen und im Lazarett, und sie lohnten es ihren Wohltätern mit großer Freiheit. Vom Abchied von Mesopotamien weiteten dort insgesamt 12 Schwestern, die sich wie folgt verteilt: Mossul, Lazaret 3, Soldatenheim 3, Offiziersheim 1, Ende der Bagdadbahn, Lazaret und Heim 5.

Zur Gründung eines neuen Büschenheims in Demir-Capu waren schon wieder drei weitere Schwestern von Tuking aus unterwegs. Sie wurden aber wegen der militärischen Lage im November 1918 in Konstantinopel aufgehalten und dort bis Februar 1919 im Lazarett beschäftigt. Der große Rückzug vollzog sich genau so wie Napoleon den seinen in der Anatolien erzählte. Die Schwestern hatten den nämlichen Weg zurückzulegen und brauchten zur Reise Mossul, Morad, Diabet, Malatia, Sivas a. Batys, Samum am Schwarzen Meer, Konstantinopel, Venetien. Wünschen nicht weniger als 4½ Monate. Vier Schwestern kehrten noch zwei Monate später heim, die für in Samum freiwillig zur Pflege der zahlreichen, schwer erkrankten Deutschen zurückblieben.

Nun, da die Teilnehmerinnen jener Wühnsfahrt vom stillen Klosterfrieden aus zurückzuhauen auf die bewegte Zeit im Orient, auf die mannigfachen Gefahren, denen sie entronnen, dann müssen sie sich sagen: Menschenmut allein genügte durchaus nicht zum Durchhalten bei so vielen klimatischen und sonstigen Belästigungen. Der Gott Abraham, Isaak und Jakob war es, der auch jetzt noch seine Kinder mit seinen Schwingen überstättete. Unter seinen Fittichen durften sie ren und zwei Kollegiumskloster vertrauensvoll an die schwierigsten

Werke gehen. Er verließ die opferfreudigen Schwestern niemals!

So führte der Herr nach dem Kriege alle wieder glücklich heim, von Ost und West und aus dem Süden. Von Juli 1918 bis Juli 1919 wurden überdies auch 34 Missionsschwestern von den Engländern aus der afrikanischen Gemeinschaft in die Heimat zurückgeführt. Nun harren alle der neuen Aufgaben, die ihnen der Herr des Weinbergs zuteilen wird. Schon hat er in seiner Güte die Tür in die Mission ein kleines weit aufgetan. Mögen alle mit uns beten, dass Gottes Allmacht immer mehr die Hindernisse besiege, die gegenwärtig noch dem großen Werk der Seelenrettung im Wege stehen, und unser Genossenschaft ein gesegnetes Wirken schenke zu seiner Ehre und Verherrlichung!

Wie viele Benediktiner gibt es auf der Erde?

Aus der Vatikanischen Druckerei in Rom ist jedoch das Werk „SS. Patriarchae Benedicti Familiae confederatae“ für das Jahr 1920 hervorgegangen, ein Werk, das in der Regel bloß alle 5 bis 10 Jahre erscheint und alles Wissenswerte über den Stand des Benediktinerordens enthält. Dieses Buch, welches vielerlei Statistiken über den großen Orden des hl. Benedicti anführt, wurde unter der unmittelbaren Aufsicht des Abt-Primas Kardinal Baronius, über St. Benedict und seinen Ordensausgesprochen hat: „Der hl. Benedicti“, sagt er, „ist der große Patriarch der Wölfe, eine Zisterne der abendländischen Kirche; er ist ein kleiner Meis, aus welchem ganze Wälder fruchtbare Bäume entsprochen sind, welche die ganze Kirche erfüllt haben, er ist ein helles Licht, welches im Dunkel und in der Finsternisschauerlicher Nacht in hell erlängte dass der ganze katholische Erdkreis davon erfüllt wurde; er ist ein Patriarch und fruchtbare Apfelzweige der heiligsten und gelehrtesten Männer; ein großer Lichtglanz der katholischen Welt, der heiligste Patriarch, der Kämpfer Christi.“

Der Orden zählte im Jahre 1920 nicht weniger, als 18,717 Mitglieder wovon 7,038 auf die Männerklöster und 11,679 auf die Frauenklöster entfallen. Die Zahl der Männerklöster beträgt 159, gegen 156 im Jahre 1910. Der Männerorden zählt 3,844 Priester, 712 Mönche, 490 Klosterfrauen, 1676 Laienbrüder und 346 Laienbrüderinnen, im Ganzen 7,038 Mitglieder. Seit dem Jahre 1910 sind 1,194 Mitglieder geforbert und 1,775 neue Mitglieder sind in den Orden aufgenommen worden, sodass ein Zusatz von 561 Mitgliedern in den letzten zehn Jahren zu verzeichnen ist. Die Zahl der Frauenklöster, die den sogen. schwarzen Benediktinerinnen gehören, ist seit dem Jahre 1910 von 274 auf 288 angewachsen, in denen sich 8,220 Choristinnen, 2,679 Laienbrüder, 250 Oblateninnen, 1121 Novizeninnen, im Ganzen 11,679 weibliche Mitglieder befinden. Der hl. Patriarch und Erzbischof Benedikt hat unter seinen geistlichen Kindern also 4,644 mehr Töchter als Söhne. Die größte Zahl der Benediktinerinnen befindet sich, im Vergleich mit anderen Ländern, in Amerika, wo der Orden 28 Frauenklöster und 3,490 Schwestern zählt. Das St. Benedictus Frauenkloster in St. Joseph, Minn., Diözese St. Cloud, gegründet im Jahre 1857, wohl das größte Frauenkloster des Benediktinerordens in der Welt, zählte im vergangenen Jahre 714 Profekthinnen und 40 Novizen. Das Frauenkloster St. Scholastika in Atchison, Kansas, gegründet im Jahre 1863, zählte im Jahre 1920 nicht weniger als 314 Profekthinnen und 10 Novizen. Im Jahre 1910 hatte der Frauenorden 8,360 Mitglieder, so dass innerhalb der letzten zehn Jahren ein Zuwachs von 3,379 Mitgliedern zu verzeichnen ist.

Der Orden zählt seiner 1 Nordital, 2. Eminenz Edan Gasquet von Townsfield, England, der am 25. Mai 1914 zur Kardinalswürde erhoben wurde, 6 Erzbischöfe, 8 Bischöfe (darunter 2. Gnaden Leo Haid von der Abtei Ruffus, Belmont, North Carolina, Ber. Staaten und 2. Gnaden Vicenz). Wehr von Bismarck, North Dakota, Ber. Staaten); 1 Abt-Primas, 19 Abtei Ruffus (seit 11 mit 2. Gnaden Abt Michael O'Gorman vom St. Peters Kloster in Münster, Sask.).

Änderung ihrer Adressen sollten unsere Leser uns stets sofort mitteilen, und nicht vergessen, nebst ihrer neuen auch ihre alte Postfresse anzugeben, damit wir die Zeitung nach der neuen Postfresse senden, aber auch diejenige nach der alten Postfresse einsetzen können.

Im Jahre 1880 zählte der Benediktinerorden bloß 107 Männerklöster mit 2765 Mitgliedern, von denen 1870 dem Priesterstand angehörten. In den letzten 40 Jahren hat sich somit die Zahl seiner Mitglieder mehr als verdoppelt. Der Baum des Benediktinerordens, obwohl schon seit 1400 Jahren gepflanzt (St. Benedict lebte von 480-543), ist daher noch nicht geworden, sondern trägt in sich den Keim der steten Verjungung und Unsterblichkeit ähnlich wie die katholische Kirche, deren treueste Stütze er tan. Mögen alle mit uns beten, dass Gottes Allmacht immer mehr die Hindernisse besiege, die gegenwärtig noch dem großen Werk der Seelenrettung im Wege stehen, und unser Genossenschaft ein gesegnetes Wirken schenke zu seiner Ehre und Verherrlichung!

Im Jahre 1880 zählte der Benediktinerorden bloß 107 Männerklöster mit 2765 Mitgliedern, von denen 1870 dem Priesterstand angehörten. In den letzten 40 Jahren hat sich somit die Zahl seiner Mitglieder mehr als verdoppelt. Der Baum des Benediktinerordens, obwohl schon seit 1400 Jahren gepflanzt (St. Benedict lebte von 480-543), ist daher noch nicht geworden, sondern trägt in sich den Keim der steten Verjungung und Unsterblichkeit ähnlich wie die katholische Kirche, deren treueste Stütze er tan. Mögen alle mit uns beten, dass Gottes Allmacht immer mehr die Hindernisse besiege, die gegenwärtig noch dem großen Werk der Seelenrettung im Wege stehen, und unser Genossenschaft ein gesegnetes Wirken schenke zu seiner Ehre und Verherrlichung!

Pursuant to the requirements of the Canada Highways Act, sealed tenders marked "Tenders for Grading Project 5, Section F",

will be received up till twelve o'clock noon on Tuesday, August 9th, 1921, for providing all necessary equipment and labour and constructing an earth road from North of Watson to St. Gregor.

Approximately 15,000 cubic yards of earth are required to be moved, in addition, 7 miles of turnpike roadway will be constructed, 2000 linear feet of culvert pipe to be installed, and two miles of roadway to be cleared.

Copies of plans, profiles and specifications may be seen at the office of the undersigned, and at the offices of the following parties:

Wm. Grant, St. Cather Building, Saskatoon.
J. B. Read, Court House, Swift Current.
F.G. Kirsch, Dominion Granite Co., North Battleford.

An accepted cheque on a chartered bank for the sum of \$800.00 payable to the Deputy Minister of Highways, or a Guarantee Company's bid bond, must accompany each tender. Cheques or bonds of unsuccessful tenderers will be returned when contract is awarded.

The right to reject any or all tenders or to waive any defects or irregularities therein is to be at the discretion of the Minister of Highways. Tenders will be opened in public in the office of the Deputy Minister at the hour of 4 p.m. Tuesday August 9th, 1921.

The unauthorized insertion of this advertisement will not be paid for.

H. S. CARPENTER,
Deputy Minister of Highways,
Department of Highways, Regina, Sask.,
July 14th, 1921.

FARM WANTED
Wanted to hear from owner of good Farm
for sale. State cash price, full particulars
D.F. Bush, MINNEAPOLIS, MINN., U.S.A.

Deutsch-katholischer Lehrer gesucht für den Leipzig Schul-District No. 3310. Wer wenigstens zweites Zertifikat habe, Schultermin beginnt am 1. Sept. Schule in der Stadt und nahe der Kirche. Löhne während des ganzen Jahres. Anfragen richte man an den Sekretär des Schul-Districtes, St. Edmunds, Leipzig, Sost.

Abonniert auf den

St. Peters Bote!

LYMYER CHURCH
CLERMONT, N.Y.
Established 1868
Second Mile from Clermont
Clermont, N.Y.
Telephone 2222
Post Office Box 100
Clermont, N.Y.

Gehen Sie nach dem Osten während Ihre Ferienzeit!

Reisen Sie auf der CANADIAN NATIONAL Eisenbahn

Ganz auf dem Schienenwege oder teils Bahn, teils Schiff nach

TORONTO HAMILTON OTTAWA MONTREAL QUÉBEC HALIFAX und anderen Punkten im östlichen Kanada und den Vereinigten Staaten.

Auswahl der Reise-Routen

Rundreise Blüte Zeitung

Jugendliche Agent der Canadian National Railway
Büro 2000 beim Arrangieren der Einzelheiten über Reise, sicht die niedrigsten Fahrsätze, reserviert Ihnen Plätze, und

MONEY Is Your Real Harvest

Put it and keep it safe in our Bank

The money you deposit and keep from your earnings

or your business is your real harvest. If you make

\$10,000 a year and spend it all, you have nothing; if

you make \$5,000 a year and deposit and keep \$500 of it, you have something. If you keep this up for a few

years, you will have money and it will grow and

protect you and yours in the future.

Get the habit of depositing some money REGULARLY

It is a GOOD HABIT. We invite your account.

COME IN. WE WILL WELCOME YOU.

BANK OF HOCHELAGA

Head Office: Montreal Established in 1874

Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00

Total Assets \$71,000,000.00

HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.

MUENSTER BRANCH A. ANDREWS, Manager.

ST. BRIEUX BRANCH J. A. N. FOURNIER, Manager.

Geld Sendungen

nach Deutschland, Österreich, Ungarn und anderen Ländern werden durch uns besorgt, und zwar auf dem schnellsten Wege zu den niedrigsten lautenden Tarifziffern.

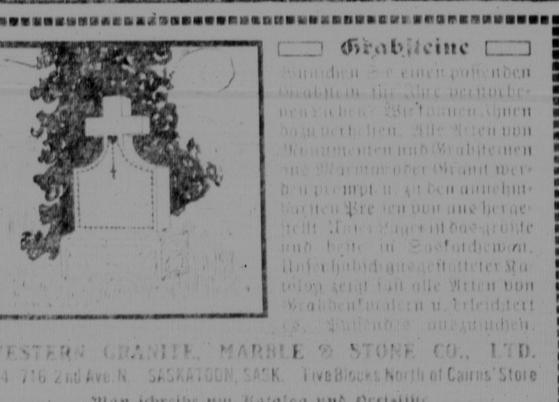
Schiffskarten für alle Linien

Sichere deutsche und andere Wertpapiere

MAX HOFFMANN A. F. SCHIMMOWSKI
The Dominion Ticket & Financial Corporation, Limited Incorporated 1910.

BANKERS AND STEAMSHIP AGENTS Authorized Capital \$300,000.00 Total Assets exceed \$800,000.00 676 MAIN STREET WINNIPEG, MAN.

Deutsche Abteilung: G. v. Maron, A. Bonnefond.



WESTERN GRANITE, MARBLE & STONE CO., LTD.
714-716 2nd Ave. N. SASKATOON, SASK. Five Blocks North of Cairns' Store
Man sende mir Katalog und Preise.

Grableine

zum einen günstigen Grableine in die Abtei gerichtet zu haben. Es kann ihnen bestellt werden. Alle Arten von Monumenten und Grabsteinen und Gräbersteinen sind hierfür möglich. Zu den niedrigen Preisen von uns bestellt. Diese Kosten in das große und kleine in Sachsenhausen, Oberhohndorf, Neustadt, und andere Städte. Man zeigt fast alle Arten von Gräbersteinen in der Abtei.

Hargottens Ding Store Bruno, Sost.

befordert täglich Paketposten aller Art nach allen Teilen des Auslandes. Wir erhalten jeden Tag zahlreiche Pakete.

ausländische Medizinen

wollen wir jetzt unterrichten Kunden zu folgenden Preisen

Adiposikrin gegen Beulenbildung u. Brustentzündung 1.65

Sacrine (25) 1.00, ein großes Puder 1.00

Sacrine (25) 1.00, ein großes Puder 1.00